

Protokoll der 17. Mitgliederversammlung des Fördervereins ehemalige Synagoge e.V. am 09.09.2025

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.05 Uhr

Ort: Ehemalige Synagoge Stadthagen

Anwesende: 29 Mitglieder des Fördervereins (siehe Anwesenheitsliste)

Protokoll: Andrea Henning

TOP 1: Begrüßung, Totengedenken, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Andreas Kraus eröffnet die Mitgliederversammlung und gedenkt zusammen mit den Anwesenden der Toten seit der letzten Mitgliederversammlung. Er verliest die Namen von Klaus Maiwald, Karin Plöger, Jutta Hellmann - Aust, Stefan Riemenschneider, Doris Flohr und Rosemarie Böger und bittet um eine Schweigeminute. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest. Die Tagesordnung wird genehmigt. Anträge zur Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung sind nicht eingegangen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 16. Mitgliederversammlung von 20.08.2024

Das Protokoll ist allen Mitgliedern zugegangen und wird genehmigt.

TOP 3: Berichte des Vorstandes

Herr Kraus spricht dem Vorstand des Fördervereins seinen Dank für das Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit aus. Ferner spricht er im Namen des Vorstandes seinen Dank an die Bildungsreferentin Dr. Lena Sebening aus und betont die vielen positiven Rückmeldungen für ihre bisherige Arbeit. Ihre halbe Stelle läuft 2026 aus und wird bis dahin über das LEADER-Programm finanziert.

Die weitere Finanzierung über die Rautenberg-Stiftung wird angestrebt, die 10.000 € pro Jahr für die laufenden Kosten und Bildungsarbeit zur Verfügung stellt. Die Versuche zur Kontaktaufnahme zu der Stiftung sind bisher nicht gelungen. Parallel zu den Bemühungen des Fördervereins hat die Abgeordnete des Bundestages, Frau Maja Liisa Völlers, den Kontakt zum deutschen Generalkonsulat in Los Angeles gesucht. Eine positive Resonanz ist bisher noch nicht eingegangen.

Die Initiative für ein „Bildungszentrum Demokratie“ ist angelaufen. Es wird dafür eine möglichst professionelle Buchführung über die VHS angestrebt. Herr Kraus weist weiterhin auf die Erfolge einer aktiv betriebenen Mitgliederwerbung hin, die Anzahl der Mitglieder beträgt inzwischen 196, der Mitgliederbetrag beträgt 30 € im Jahr.

Lena Sebening und Kathin Weissbarth stellen im weiteren Verlauf die Schwerpunkte der Arbeit aus dem letzten Jahr in einem anschaulichen Tätigkeitsbericht vor. Unter dem Aspekt der Bildung heben sie besonders die folgenden Gesichtspunkte hervor: die Netzwerkarbeit – und pflege mit Schulen im Landkreis, besonders in Stadthagen, mit den Studienseminaren und regionalen Partnern wie Vereinen, Kirchen, Stadtjugendpflege und dem Kulturkoordinator sowie überregional mit der nds.

Gedenkstättenstiftung. Im Netzwerk „Erinnern vor Ort“ ist Stadthagen jetzt in einer digitalen Karte vorhanden, die Erinnerungs – und Gedenkorte vor Ort verzeichnet. Für Führungen, Workshops und Projektstage werden didaktische Materialien zu Verfügung gestellt. Der Verleih der Wanderausstellungen stellt die Biografien von Opfern und Tätern im Nationalsozialismus in den Vordergrund. Die Fortbildungen mit Studienreferendar*innen bereiten diese auf den Umgang mit rechtsextremen Äußerungen im Unterricht vor. Projekte wie der Schreibwettbewerb „Spuren schreiben“ oder die Schülerakademie mit Themen wie „Menschenwürde/Menschenhass“ sowie „Allgemeine Naturzerstörung“ und 2025 „Fit fürs Digitale. Demokratie 2.0“ sollen Handlungsoptionen aufzeigen.

Auf einige Veranstaltungen wird besonders hingewiesen: das Oratorium „Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy am 9.11.24 in der St. Martini-Kirche, das Gespräch mit Rabbi Lengyel am 26.01.2025, die Ausstellung „Vor dem Inferno. Von Angesicht zu Angesicht“ mit Zeichnungen von Ulrike Schröder vom 27.01. bis 21.02. 2025 in der Synagoge. Ferner auf den „Sternmarsch für Demokratie, Vielfalt, Toleranz, Zusammenhalt, Meinungsfreiheit, Menschenrechte“ am 08.02. 2025 zum Marktplatz Stadthagen im Vorfeld der Bundestagswahl.

TOP 4: Bericht über den Jahresabschluss 2024 einschließlich des Finanzberichtes und der Jahresrechnung 2024

Neu eingetreten sind: Annelore Siller, Susanne Warnecke, Jörn Wagener, Christina Wagener, Bärbel Hanauske, Gabriele Harten, Brigitte Bunte, Helge Piepenburg und Jens Kastning. Ausgetreten sind: Karl-Heinz Möhlmann, Andrea Martenson, Rosemarie Lücking und Renate Schoene. Die Anzahl der Mitglieder beträgt 196.

Herr Frost bezeichnet die Gesamtentwicklung der Kasse im Jahr 2024 als stabil. An Mitgliedsbeiträgen gingen 2024 ca. 7.700 € ein, an Spenden und Zuschüssen ca. 8.100 €. Das Guthaben betrug am 31.12.2023 ca. 120.200 €, am 31.12.2024 ca. 125.800 €. Es gab Zuschüsse zu Veranstaltungen durch die Bürgerstiftung, die ev. Landeskirche, die Stadt Stadthagen, die Schaumburger Landschaft, die Stiftung nds. Gedenkstätten, Stadt.Fonds. Bei fast allen Veranstaltungen war durch die Kooperation mit der GEW auch im Jahr 2024 eine Halbierung der Kosten möglich. Die Freistellung von der Körperschaftssteuer und die Feststellung der Gemeinnützigkeit wurden am 25.08.2025 vom Finanzamt Stadthagen erteilt.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer/innen

Frau Broziak-Mudra und Herr Korff haben im Februar 2025 die Kasse geprüft. Es gab keinerlei Beanstandungen, alle Belege waren lückenlos vorhanden, die Buchführung war transparent. Beide empfehlen die Entlastung des Vorstandes.

TOP 6: Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2024

Der Vorstand wird ohne Gegenstimmen mit 3 Enthaltungen entlastet.

TOP 7: Wahl der Kassenprüfer/innen

Frau Broziak-Mudra und Herr Korff werden ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung als Kassenprüfer/in gewählt.

TOP 8: Ausblick 2025 und Veranstaltungen 2026

Geplant ist am 23.09.25 die Aufführung von zwei Kurzfilmen unter dem Thema „Migration und Flucht“ für Schulklassen sowie eine öffentliche Abendveranstaltung. Herr Hennies als Verbindungsglied der Landeskirche zur schulnahen Jugendarbeit koordiniert diese mit der Diakonie Schaumburg-Lippe, der vhs Schaumburg, der ev.luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe und dem ELM Hermannsburg.

Hingewiesen wird auf die Studienfahrt nach Auschwitz und Krakau vom 13. bis 18. Mai 2026 sowie das deutsch-polnische Theaterprojekt „Lassma Demokratie machen“ am 15.01.2026. Zu den geplanten Veranstaltungen wird auf den Newsletter verwiesen. Hervorgehoben werden die folgenden Vorträge und Lesungen:

- Jakob Springfeld, „Der Westen hat keine Ahnung, was im Osten passiert“ am 02.10.2025 in der VHS – Haus der Demokratie und in ehemaligen Synagoge

- Güner Yasemin Balci, „Heimatland. Zähne zeigen gegen die Feinde der Demokratie“ am 08.10.2025 in der ehemaligen Synagoge

- Wolfgang Benz, „Zukunft der Erinnerung. Das deutsche Erbe und die kommenden Generationen“ am 13.11.2025 in der ehemaligen Synagoge

- Götz Aly, „Wie konnte das geschehen? Deutschland 1933 – 1945“ am 15.01.2026 in der ehemaligen Synagoge.

Herr Kraus berichtet von dem Vorhaben, ein Denkmal für Clara Asch in Auftrag zu geben und dieses an der ehemaligen Synagoge aufstellen zu lassen. Es soll sich orientieren an dem ikonischen Foto, welches sie mit zwei Koffern am alten Rathaus in Stadthagen zeigt. Statt einer Glaskonstruktion wird die Firma RSB aus Rinteln eine Stahlplastik anfertigen. Nach der Einholung eines Kostenvoranschlages soll die Plastik durch Spenden finanziert werden. Die Beträge, die im Zusammenhang mit der Trauerfeier für Herrn Riemenschneider eingegangen sind, sollen als Grundstock dafür verwendet werden. Herr Korff wird die Arbeiten begleiten.

Herr Werner berichtet, dass der Förderverein in die Liste zur Ehrenamtskarte eingetragen wurde.

TOP 9: Anfragen der Mitglieder

Herr Bauck regt an, bei den Stadtführungen zum jüdischen Leben in Stadthagen auf mehrere Vertreter zurückgreifen zu können.